

„Jeder Auftrag hat etwas, das ihn besonders interessant macht.“

JÜRGEN STRICKSTROCK

IT-Architekt.

Seit 2006 IT-Architekt bei AraCom Software GmbH.

2005 Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Lehrstuhl für Softwaretechnik, Universität Augsburg.

ab 2001 Studium der Mathematik und Informatik (Diplom), Universität Augsburg.



Sie sind IT-Architekt bei AraCom. Können Sie kurz beschreiben, was die AraCom ist und wie Ihr Berufsalltag aussieht?

Die AraCom Software GmbH ist einer der führenden Entwickler und Integrierten von individuellen Softwarelösungen für große und mittelständische Unternehmen im süddeutschen Raum. Das junge Augsburger Systemhaus wurde 1998 von den beiden Diplom-Informatikern Lothar Härle und Alexander Waidmann gegründet und ist in wenigen Jahren zu einem Unternehmen mit 50 Mitarbeitern expandiert. Der Berufsalltag ist geprägt durch das Eingehen auf den Kunden und seine konkreten Anforderungen. Dazu gehört insbesondere das schnelle Einarbeiten in unterschiedliche fachliche Branchen und Themen, sowie ein breites Wissen über Technologie.

Welche Voraussetzungen muss man für Ihren Beruf mitbringen?

Eine hohe Technologie- und Softwareaffinität ist natürlich Grundvoraussetzung. Wichtig sind aber auch persönliche Eigenschaften, wie Kommunikations- und Teamfähigkeit.

Sie haben sich bewusst für die Arbeit bei

einem kleineren Unternehmen, das v.a. Kunden im Umfeld Augsburg und München betreut, entschieden. Wo sehen Sie die Vorteile?

Der Vorteil besteht in der Nähe, und zwar in zweierlei Hinsicht: Die Wege im Unternehmen sind kurz und die Entscheidungen schnell. Und ein Treffen mit den Kunden ist leicht möglich – trotz vieler Kommunikationstechnologie ist das sehr wichtig.

Was war ihr bisher interessantester Auftrag?

Jeder Auftrag hat etwas, das ihn besonders interessant macht. Einen klaren Favoriten darunter habe ich bisher noch nicht gewählt.

Gibt es eine Qualifikation die Sie heute besonders vermissen?

Nein.

Wie (un)typisch ist Ihr Beruf für Diplom-Mathematiker bzw. Was haben Ihre Kollegen größtenteils studiert?

Aufgrund der engen Verwandtschaft mit der Informatik, ist es für Mathematiker nicht untypisch in der IT-Branche zu arbeiten. Die Mehrheit der Kollegen hat allerdings tatsächlich Informatik

studiert.

Wenn es Sie nicht in die IT-Branche verschlagen hätte, wohin dann?

In den Ingenieur-Bereich.

Welchen Rat haben Sie für Studierende, die ebenfalls in die IT-Branche streben?

Nutzen Sie Praktika, um sich beruflich zu orientieren und praktische Erfahrungen zu sammeln.

Haben Sie Tipps für das Bewerbungsgespräch?

Bereiten Sie sich auf gängige Fragen vor und seien Sie sonst ganz Sie selbst.

Mit welcher Frage in einem Bewerbungsgespräch haben Sie überhaupt nicht gerechnet?

„Wie gut waren Sie in der Schule in Deutsch?“

Haben Sie ein Lieblingszitat, eine Weisheit oder ein Sprichwort im Hinblick auf das Berufsleben?

„Complexity kills.“

Vielen Dank für das Gespräch.